

A large banner with the word "Lippe" in a large, white, sans-serif font. The background is a dark blue, abstract digital graphic with glowing blue lines and light trails, suggesting a high-tech or data-driven environment.

Lippe

Geoinformationen in Zeiten von Open Data und Digitaler Agenda

Dr. Stefan Ostrau (Kreis Lippe)



Lippe

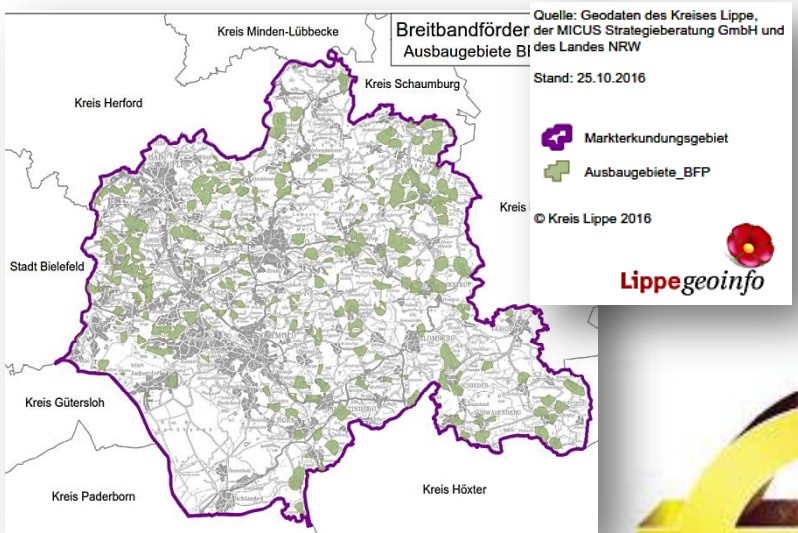
1. Kommunen im digitalen Zeitalter
2. Nationaler IT-Gipfel und Digitale Agenda
3. Praxis Aufbau digitaler Infrastrukturen
4. Open Data
5. Kontext Digitalisierung, Geoinformationen und Open Data

2. Nationaler IT-Gipfel – Digitale Agenda

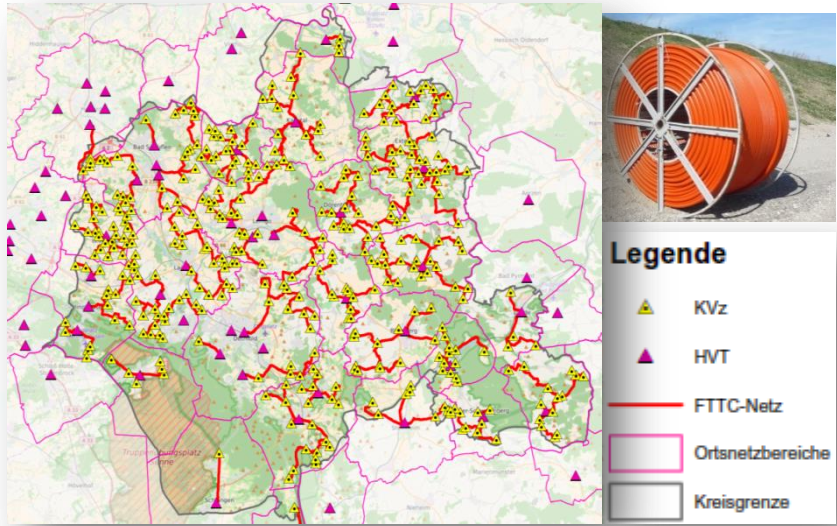


Quelle: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Digitale-Welt/nationaler-it-gipfel.html>

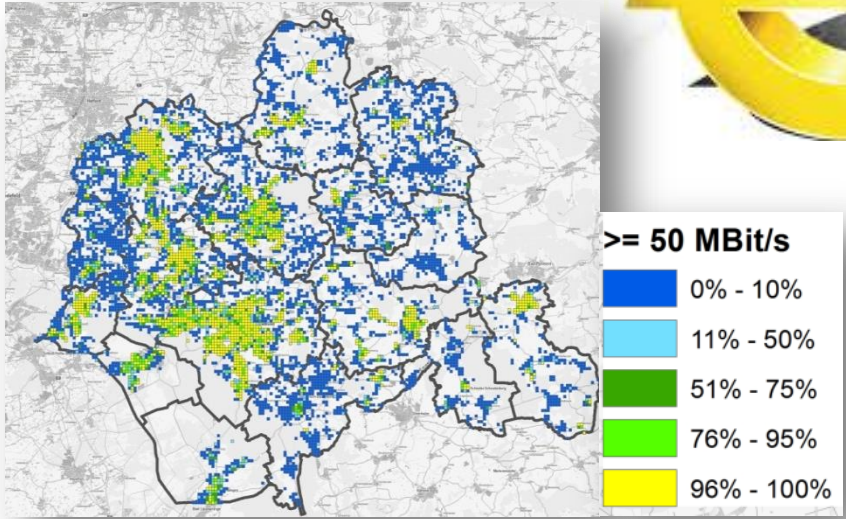
3. Digitale Infrastrukturen → Geodaten → Förderantrag



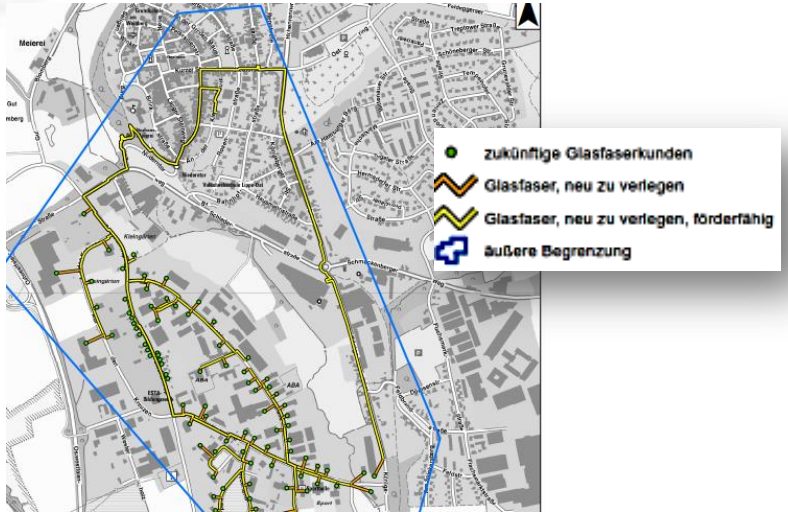
Ausbauggebiete



Netzausbau



Netzversorgung



Detailplanung für Förderantrag

4. Nationaler IT-Gipfel – Open Data

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Startseite Kontakt EN FR

Suchbegriff eingeben

Themen Ministerium Presse Mediathek

Sie sind hier: » Startseite » Themen » Digitale Welt » Nationaler IT-Gipfel

Nationaler IT-Gipfel

Digitalisierung betrifft uns alle - Unternehmen wie Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaft wie Gesellschaft. Entscheidend ist, zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen und den digitalen Wandel zur Chance für Deutschland zu machen.

Wir gehen diese Aufgabe gemeinsam an: Am 16. und 17. November 2016 findet in Saarbrücken der diesjährige Nationale IT-Gipfel unter dem Motto "Lernen und Handeln in der digitalen Welt" statt. Inhaltlicher Schwerpunkt des diesjährigen IT-Gipfels ist das Thema Digitale Bildung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der Gipfel und sein ganzjähriger Prozess bilden die zentrale Plattform für die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft bei der Gestaltung des digitalen Wandels. Der Nationale IT-Gipfel ist das zentrale Umsetzungsinstrument der Digitalen Agenda, die die Leitlinien für die Gestaltung des digitalen Wandels vorgibt. Der IT-Gipfelprozess ist in neun Plattformen und zwei Foren organisiert, die die sieben Handlungsfelder aus der Digitalen Agenda aufgreifen und konkrete Projekte erarbeiten. Die Gestaltung des digitalen Wandels soll gemeinsam mit den Herstellern und Anwendern von IT, der Wissenschaft und den Sozialpartnern sowie gesellschaftlichen Gruppen umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Hier finden Sie eine detaillierte Übersicht zur [Organisation des IT-Gipfels \(PDF: 204 KB\)](#). Alles zur Strategie und zu konkreten Maßnahmen für eine erfolgreiche digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft finden Sie [hier](#).

Mehr erfahren Sie auf www.it-gipfel.de

Bundeswirtschaftsminister Gabriel im Zuge des IT-Gipfels
17.11.2016

„... Ich glaube, dass wir uns **endgültig verabschieden müssen von dem klassischen Begriff des Datenschutzes**, weil der natürlich nichts anderes ist als ein **Minimierungsgebot von Daten**, das ist ungefähr das **Gegenteil des Geschäftsmodells von Big Data**, aber das heißt nicht Aufgabe jeder Form, sondern **statt Datenschutz Datensouveränität zum Gegenstand von Politik und Umgang mit Daten zu machen...**“

Quelle: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Digitale-Welt/nationaler-it-gipfel.html>

Quelle: faz.net, 17.11.2016

5. Umsetzung von Open Data - Zukunftsprognose

Peter Ladstätter

„...Aus diesem Grund ist zu fragen, **wer in dem Dreiecksverhältnis Staat-Unternehmen-Bürger zukünftig welche Rolle an Geoinformationen erlangt oder einräumen muss...**“

PLATTFORMGESCHÄFT FÜR KARTEN | P. Ladstätter: Geschäftsmodelle für Karten und Geoinformation

Neue Geschäftsmodelle für Karten und Geoinformation

New Business Models for Maps and Geoinformation

Peter Ladstätter, Erding

Der Markt für Geoinformation ist eng mit der Entwicklung der IT-Technologie verbunden. Das Mooresche Gesetz, die Verdopplung der Prozessorleistung etwa alle zwei Jahre, führt zu einem exponentiellen Wachstum der Informationstechnologie. Die Produktion von Geoinformation wird immer kostengünstiger und schneller. Die Grenzkosten für die Verbreitung und Darstellung von Geoinformation sind wie bei allen digitalen Produkten nahezu vernachlässigbar. Zwei Milliarden Menschen weltweit besitzen heute Smartphones und nutzen Karten- und Navigationsdienste. Zugleich entstehen ganz neue Geschäftsmodelle. Zu diesen zählen das Plattformgeschäft, Volunteered Geographic Information und Crowd Sourcing. Technologieentwicklung und neue Geschäftsmodelle haben dazu geführt, dass aus dem erstmals behördlich geprägten Nischenmarkt ein globaler Massenmarkt geworden ist. Das amtliche Geoinformationswesen muss sich in diesem Umfeld neu positionieren. Ebenso ist zu diskutieren, wie die Gesellschaft an dieser Entwicklung partizipieren kann.

■ Schlüsselwörter: Geoinformationswesen, Geschäftsmodelle, Plattformgeschäft

Peter Ladstätter

„...Die Verschiebung der Kräfteverhältnisse im Geoinformationsmarkt... wird dazu führen, **die Bedeutung amtlicher Standards zu überdenken...**“

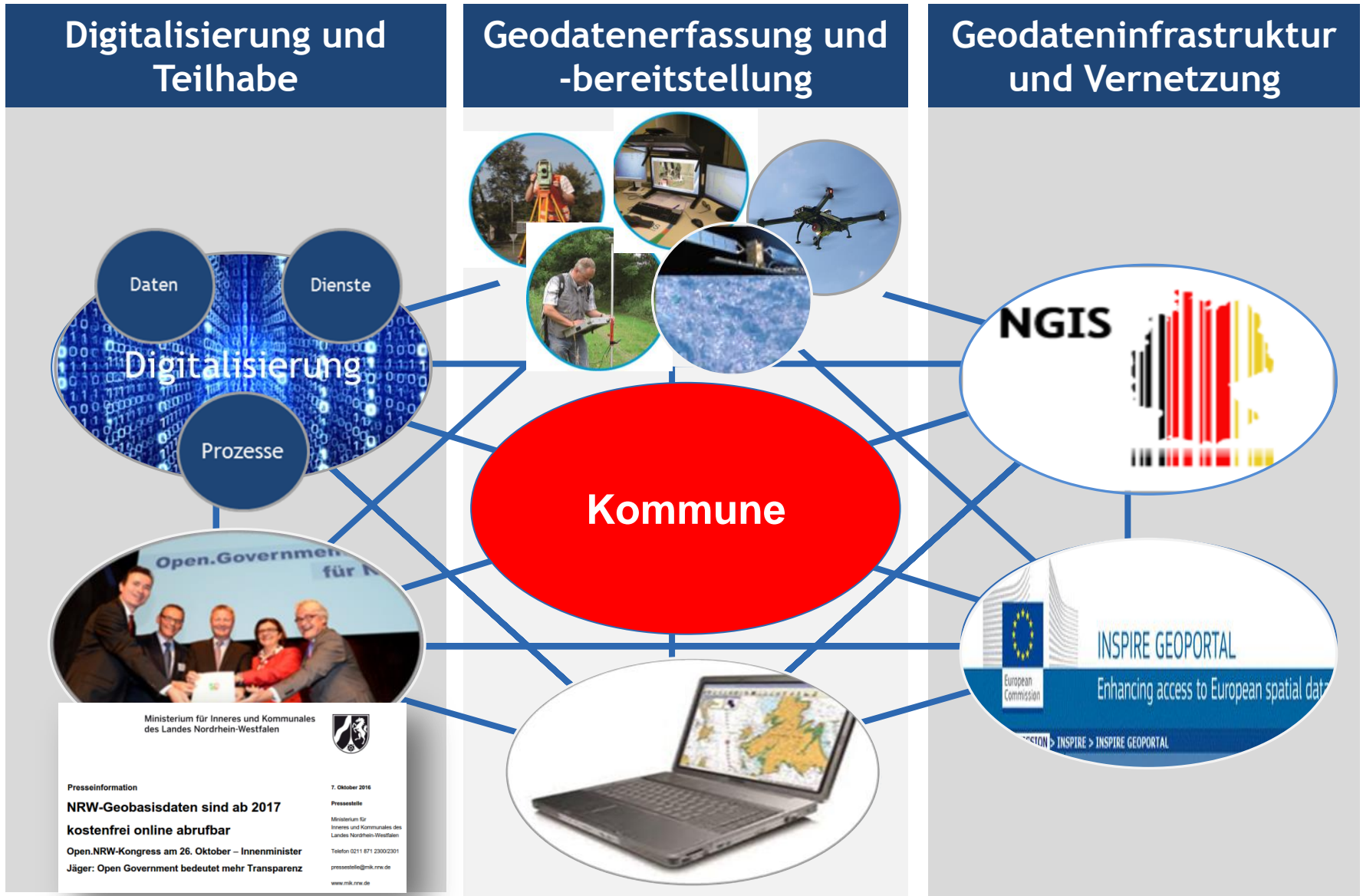
Peter Ladstätter

„...**Die vordringliche Frage im amtlichen Geoinformationswesen ist die Finanzierung...** Anders als Firmen können Behörden **keine neuen Investitionen über neue Absatzmärkte refinanzieren...**“

Peter Ladstätter

„...In dieser Situation einer generell schwierigen Finanzierung ...und **abnehmender Marktmacht** ist es gerade für die **Vermessungsbehörden** angezeigt **ihre Rolle neu zu definieren...**“

5. Kontext Digitalisierung, Geoinformationen und Open Data



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Stefan Ostrau

Kreis Lippe

Fachbereich Geoinformation, Kataster, Immobilienbewertung

Felix-Fechenbach-Straße 5

32756 Detmold

Tel: 05231/62702